

## MINTchallenge International

### Wege für internationale MINT-Studierende in den deutschen Arbeitsmarkt

#### Die Herausforderung

Gut ausgebildete Studierende in den Fächern Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften (MINT) sind Garanten für wirtschaftlichen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit eines technologieorientierten Landes. In den entsprechenden Berufsfeldern besteht in Deutschland jedoch eine Arbeitskräftelücke von knapp 290.000 Personen, die sogenannte "MINT-Fachkräfte-Lücke".

Eine Möglichkeit, diese Lücke zu verringern, besteht in der erfolgreichen Integration internationaler MINT-Studierender in Arbeitsmarkt und Gesellschaft. Mit rund 370.000 internationalen Studierenden zählt Deutschland weltweit zu den attraktivsten Gastländern für Studierende aus aller Welt. Mehr als jeder Zweite dieser Studierenden entscheidet sich für ein Fach der MINT-Disziplinen: 43 Prozent für die Ingenieurwissenschaften, 12 Prozent für Mathematik und Naturwissenschaften. Technische Studiengänge sind damit bei internationalen Studierenden, auch im Vergleich zu deutschen Studierenden, besonders stark nachgefragt.

Hier lohnt es sich daher, weitere unterstützende Maßnahmen zur (Arbeitsmarkt-)Integration von internationalen MINT-Studierenden auf den Weg zu bringen. Neben Spracherwerb und sozialer Integration müssen Studienabbrüche verringert, Verbleibsquoten erhöht und Wege in den deutschen Arbeitsmarkt ausgebaut werden, beispielsweise in Form von Praxis- und Vernetzungsangeboten mit potenziellen Arbeitgebenden.<sup>1</sup> Daran haben die deutschen Hochschulen und ihre Abteilungen wie International Offices, Career- und Alumni-Services, Transfer- und Stipendienstellen einen maßgeblichen Anteil. Sie sind daher die primären Adressaten der vorliegenden Ausschreibung.

#### Ihre Lösung

Der Stifterverband und die Fritz Henkel Stiftung suchen nach hochschulischen Projekten, die Wege für internationale MINT-Studierende in den deutschen Arbeitsmarkt eröffnen beziehungsweise Brücken zwischen Studierenden und Arbeitgebenden bauen. Dies können beispielsweise hochschulische Maßnahmen sein, die einen Beitrag dazu leisten:

- » konkrete Praxiserfahrungen für internationale MINT-Studierende zu schaffen,
- » internationale MINT-Studierende über mögliche Praxiserfahrungen besser zu informieren, Berührungspunkte zu reduzieren, bei der Durchführung zu betreuen und zu vernetzen,
- » internationalen MINT-Absolventinnen und Absolventinnen bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, beispielsweise durch engere Kooperation mit potenziellen Arbeitgebenden in der Region und das Aufmerksam machen auf freie Stellen,

---

<sup>1</sup> Siehe dazu auch die im April veröffentlichte Stifterverbands-Publikation „[Zwischen Willkommen und Wirklichkeit](#)“.



## STIFTERVERBAND

- » Rahmenbedingungen für internationale MINT-Studierende zu verbessern, z.B. bei den Themen Spracherwerb, soziale Integration und Unterstützung bei Einwanderungs- und VISA-Fragen,
- » finanzielle Förderprogramme und Stipendien anzubieten beziehungsweise über bestehende Programme zu informieren, die einen dauerhaften Aufenthalt von internationalen MINT-Studierenden begünstigen und durch flankierende ideelle Unterstützungsformate zur Vernetzung mit Praxispartnern und sozialer Integration beitragen.

Methodisch können unterschiedliche Formate, auch gemeinsam mit Praxispartnern, zum Einsatz kommen, wie beispielsweise: persönliche Beratungs- und Vernetzungsangebote, Workshops, Trainings, Seminare, Info- und Karriereportale, Coaching, Mentoring- und Buddy-Programme, Exkursionen, Stipendien etc. Fantasie und neuartigen Ansätzen sind hier keine Grenzen gesetzt.

### **Preisgeld, Werkstattphase und Auswahlverfahren**

In einem zweistufigen Juryprozess werden bis zu fünf Gewinnerprojekte ausgewählt, die mit jeweils 5.000 Euro gefördert werden. Die Mittel sollen zur Weiterentwicklung und Durchführung der ausgezeichneten Maßnahmen eingesetzt werden.

An die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner schließt sich eine Phase der (digitalen) Zusammenarbeit an, um die bereits bestehenden Projekte in einem Peer-Prozess weiterzuentwickeln und um voneinander zu lernen. Dieser Prozess wird auch durch externe Expertise und unterschiedliche Methoden begleitet. In diesem Prozess sollen Ideen und Lösungen entwickelt werden, die über den Projektcharakter hinausgehen und die auch von anderen Hochschulen genutzt werden können.

Die Ausschreibung ist offen für alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Fachhochschulen. Pro Hochschule können mehrere Anträge eingereicht werden. Förderfähig sind sowohl bestehende als auch in der Konzeptionsphase befindliche Initiativen. Antragstellung und Umsetzung der Angebote können gemeinsam mit (Praxis-)Partnern erfolgen, beispielsweise Unternehmen, Verbände und Vereine sowie der Bundesagentur für Arbeit (Verbundantrag).

Als Bewerbung können ein Video (maximal drei Minuten, Smartphone genügt) oder/und eine Präsentation (maximal acht Folien) eingereicht werden. Entsprechende Links müssen mindestens sechs Monate abrufbar sein. Gezeigte Inhalte finden nur für interne Auswahlprozesse Verwendung und werden nicht veröffentlicht.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaftseinrichtungen, Arbeitgebenden sowie Studierenden zusammensetzt. Bei ihrer Auswahl orientiert sich die Jury an den nachstehenden Kriterien, die bei der Erstellung der Einreichungen deutlich werden sollten:

- » **Schlüssigkeit:** Die beschriebenen Maßnahmen sind plausibel und überzeugend. Sie leisten einen direkten Beitrag zur Arbeitsmarktintegration von internationalen MINT-Studierenden.
- » **Wirkung:** Die beteiligten Zielgruppen werden klar benannt und angesprochen, die Maßnahmen sind gut in die Hochschule eingebettet und bewirken Veränderungen.



## STIFTERVERBAND

- » Transfer: Der beschriebene Ansatz kann modellhaft für andere Hochschulen sein. Er hat langfristige Erfolgschancen und ist gut skalierbar.
- » Vernetzung: Beteiligte Personen sind offen für Austausch und bereit, sich innerhalb des Werkstattprozesses aktiv einzubringen.

### **Bewerbungsschluss ist der 19. Juli 2024.**

Sie fühlen sich angesprochen und haben ein spannendes Projekt? Dann bewerben Sie sich mit Ihren entsprechenden Unterlagen:

<https://stifterverband.talention.com/talention/stellenangebote/961083120/bewerbung>

Bitte füllen Sie dazu auch die Deckblatt-Vorlage aus und reichen diese mit ein. Download hier:

<https://www.stifterverband.org/mintchallenge-international>

Rückfragen aller Art gerne an [alexander.tiefenbacher@stifterverband.de](mailto:alexander.tiefenbacher@stifterverband.de)

Vielen Dank!